



**BERNER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE BERNOIS**

Geschäftsstelle
Kramgasse 12
3011 Bern
T 031 311 38 88
www.bernerheimatschutz.ch
info@bernerheimatschutz.ch

Medienmitteilung

Unberührte Wasserläufe schützen mit einem «Ja» zum Ausbau der Wasserkraft

Bern, 23. August 2022

Der Berner Heimatschutz begrüsst die Anpassung des kantonalen Richtplans (Trift, Grimsel, Oberaar), erwartet aber, dass nach der Konzessionserteilung zugunsten des Projekts Trift die kantonale Wasserstrategie angepasst wird. Das heisst: Auf weitere Wasserkraftwerke an verschiedenen, heute noch weitgehend unberührten Wasserläufen im Kanton Bern wird verzichtet, wie dies zwischen der BKW und zahlreichen Umweltverbänden vereinbart wurde.

Der Berner Heimatschutz anerkennt, dass der Ausbau der Wasserkraft zur Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung sowohl aus nationaler wie auch aus kantonaler Sicht vordringlich ist.

Vereinbarung des runden Tisches zur Wasserkraft ernsthaft umsetzen

Die Schlusserklärung des runden Tisches «Wasserkraft» enthält eine für den Berner Heimatschutz zentrale Aussage: Bei den weiteren Ausbausritten der Wasserkraft sind Ausgleichsmassnahmen und allgemeine Empfehlungen («Ausgleichsmechanismen») zum Schutz von Biodiversität und Landschaft vorzusehen. Zu diesem Zweck sollen die energetisch meistversprechenden Projekte identifiziert werden, die gleichzeitig mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Biodiversität und Landschaft umsetzbar sind, und es sollen allgemeine Ausgleichsmechanismen sowie projektspezifische Ausgleichsmassnahmen eruiert werden. Dieser Grundsatz ist bei der Umsetzung im Kanton Bern ernst zu nehmen und ihm ist Priorität einzuräumen.

Schutz der Biodiversität und der Landschaft absolut zwingend

Der Erläuterungsbericht ist umfassend und sorgfältig erarbeitet worden. Er enthält die wesentlichen Argumente, die eine Richtplanfestsetzung zu den Projekten Trift und Grimsel rechtfertigen. Namentlich beim Projekt Trift stellt der Berner Heimatschutz fest, dass verschiedene Ausgleichsmassnahmen zum Schutz der Biodiversität und der Landschaft geplant sind. Diese müssen zwingend umgesetzt werden.

Die Vorgeschichte

Das UVEK hat am 18. August 2021 einen runden Tisch «Wasserkraft» mit allen beteiligten Interessengruppen (darunter WWF Schweiz, Pro Natura Schweiz, Schweizerischer Fischerei-Verband) einberufen. Dieser unter der Leitung von Bundesrätin Simonetta Sommaruga durchgeführte runde Tisch hat am 13. Dezember 2021 einvernehmlich in einer gemeinsamen Erklärung 15 Projekte der Speicherwasserkraft identifiziert. Alle Projekte sind gemäss heutigem Kenntnisstand energetisch am meistversprechenden und gleichzeitig mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Biodiversität und Landschaft umsetzbar. Zu diesen Projekten gehören auch drei Projekte der KWO (Trift, der vergrösserte Grimselsee und der Oberaarsee).

Weitere Auskünfte

Luc Mentha, Präsident Berner Heimatschutz

Tel. 079 796 97 23